



**Cautio Criminalis. Seu De Processibus Contra Sagas Liber.
Das ist/ Peinliche Warschawung von Anstell: und Führung
deß Processes gegen die angegebene Zauberer/ Hexen
und Unholden**

**Spee, Friedrich von
Franckfurt am Mayn, 1649**

7. Ob dann kein ander Mittel obhanden diß Laster außzurotten/ alß
dergleichen geschwind procediren.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61346](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61346)

keit erweist hier an ihren Eyffer / den sie zu rettung göttlicher Ehre tragen / wann sie gegen die abgefagte Todt- feinde Gottes / solcher Gestalt mit Flamm vnd Strang fort ziehen. Thun demnach die hohe Obrigkeiten wohl daran / vnd können derwegen nicht getadelt werden / zumahlen da die H. Schrift sagt Exod. 22. Du solt die Zauberer nicht leben lassen.

Die VII. Frage.

Ob durch diß strenge Mittel dieses grosse Laster gründlich möge außgetilget werden? Oder ob etwan ein ander Mittel darzu obhanden sein möchte?

I. R. Fürsten vnd Herren mögen Brennen wie viel sie wollen / so werden sie dannoch diß Vbel nicht gar außbrennen / sie wollen dann alles verbrennen: Sie ver- wüsten durch diß Brennen ihre Länder mehr als je einig Krieg gethan hat / vnd haben doch nichts damit außgerichtet / welches man billig mit blutigen Thränen beweinen solte; dannhero seind etliche gefunden worden / die zu Ausbreitung dieses Lasters / andere gelindere Mittel an Hand gegeben / vnder welchen ich seiner hohen Vernunft vnd Verstands wegen / jederzeit für den vornembsten gehalten / den vortreflichen Theologum der Soc: Jesu Tannerum tom. 3. theolog. disput 4. de iustit. quaest. 5. dub. 5. num. 123. & seqq. vnd zweiffelt mir nicht / daß wann die Hohe Obrigkeit solche Mittel zulassen wolten / der gemeine Nuz solte dessen mercklichen

Vortheil vberkommen vnd genießen. Mich belangendt sage ich mit aufrichtigē Gemüth / daß ich diesem Vbel vielfältig nachgesonnen / vnd mich vnderstanden hab / befugliche vnd bequeme Mittel zu denken: Wie mir dann auch nicht vnbe- wußt / daß viele andere Leute Gott mit vie- lem Flehen vnd seuffzen gebetten / daß er sei- nen Gnadenschein geben vnd weisen wolte / wie doch diese Finsternuß vertrieben wer- den möchte.

Ich sehe aber vnd befinde / daß die Zeiten vñ Leufften also beschaffen seind / daß wann schon hiervon etwas zu Tage bracht wür- de / dennoch die Obrigkeit in Teutschland / dasselbig wenig achtē solte. Dañhero mich auch noch niemand dahin hat bewegen können / daß ich das jenige so ich hiervon / wohl in der Feder habe / zu Tage kommen lasse / weil mir vnbeuust ist / wie es von ih- nen würde auffgenommen werde. Dafern aber einige Hohe Obrigkeit des Gemüths vnd nachdenckens wehre / daß sie hiervon vnderrichtet zu werden begerte / vnd ein sonderbahres experiment vnd Kunststück lernen wolte / wordurch sie innerhalb einem einigigen Jahre / ihr Land von allem die- sem Vngesziffer / dermassen reinigen könte / daß von keinem Laster weniger / als eben von der Zauberey darinnen vbrig bleiben solte: Wann (sage ich) einige Hohe Obrigkeit wehre / deren es vmb Ausbreitung die- ses Lasters / vnd vmb das beste des gemei- nen Wesens vnd Nuzens zu thun wehre / so weiß ich einen guten Freund / einen geist- lichen frommen Mann / welcher hierinnen seine sonderbahre Kunst vñ Wissenschaft / welche er durch embfignes nachsinnen er- funden / öffentlich zu Tage thun / vnd seinen

Koyff

8 Von den Processen / wieder die angegebene

4. Kopff darbey auffsetzen will / da er hierinnen falliren würde. Ich vor meine Persohn habe solche seine invention gesehen / vnd examiniret, vnd habe vber alles fleissiges nachdencken / keinen Irthumb darbey befinden können / sondern halte es gänglich darvor / daß er dasselbig im Werck außrichten werde / was er damit vor hat: Vnd habe mich nicht wenig verwundert / daß dergleichen nicht andern mehrten vorhin in Sinn kommen sey.

5. Aber genug von deme / sintemahlen man doch hiermit zu ruck halten vnd stillschweigen muß / biß daß sich etwa Leuthe finden vnd herfür thun / welche zu dergleichen Heimblichkeiten lusten haben.

Unser Befesgeber Christus / hat vns gelehret / daß des Tags zwölff Stunden seyen / vnd daß das ein Erdreich Guth / daß ander Binnus vnd Anfruchtbar seye / dero Gestalt / daß ob du schon viel darein siehest / es dannoch eben so viel ist / als wann du den Samen ins Meer wirffest / Wird sich nun etwan eine bequeme Stunde / vnd ein thüchtig Land finden / so soll es am Seeman nicht mangeln / doch werde ich hirvon in diesem Tractat vielleicht auch noch so viel anregen / daß es die Gelerthen verstehen werden. Es ist damit ein Leicht: vnd fertiges Ding / gar vnachtsamb vnd doch groß / allen bekät / vnd doch allen vnbekant.

Die VIII. Frage.

Wie vorsichtig Fürsten vnd Herzen vnd ihre officiales, bey erforschung dieses Lasters gehen sollen?

Be. Gleich wie Fürsten vnd Herrn nicht 1. vbel thun / daß sie gegen dieses Laster scharff procediren, also thun sie auch sehr vbel / wann sie sich zu solchem Process / ehe vnd bevor sie das Werck sehr wohl vnd reifflich erwogen / vnd vberschlagen haben / verleiten lassen / vnd mögen wohl wissen / daß ihnen nicht allein nicht / erlaubt sey / in diesem crimine als einem excepto ihres Gefallens / oder oben hinzu gehen / sondern auch / daß sie schuldig sein / bey erforschung desselbigen vorsichtiger zu handeln / als sonst in einziger anderen malehik Sache / damit nicht der Processus vnformlich vnd vnrechtmässig angestellet / vnd geführet werden möge. Derentwegen (Falschweise also geseht) daß man bey diesem Laster / in etlichen Puncten nicht eben so streng an den ordentlichen Process / gebunden sein solte / wie bey andern gemeinen Lastern / so gesehe ich dennoch so ware / daß man darinnen vnvorsichtiger vnd vnbedachtsamer / als in criminib. non exceptis verfahren solle oder könne / daß man vielmehr im Gegentheil bey diesem Laster vnd dessen Ergründung / einen besondern vnd grösseren fleiß / Auffmerckung / bedacht vñ Sorgfältigkeit / als bey andern gemeinen Missethaten / adhibiren vnd anwenden solle / solches will ich mit nachfolgenden Gründen beweisen.

I.

Die weil dieses Laster / vor allen andern 2. Lastern heimlich verdeckt vnd verborgen ist / wie solches jederman gesehet: Wird gemeinlich bey der Nacht bedraben im Finstern / vnd in verummeter Gestalt / erfordert demnach grosser fleiß / vnd nachdenckens / daß du es gebührender Massen / an den Tag bringest. II. Weil